

Innovative Neuausrichtung der Sozialhilfe



Agenda

- | | | |
|-------------|---------------------------------------|------------------|
| I. | Grundgedanken, Leitideen und Vorgehen | Dr. Anton Lauber |
| II. | Resultate der Vernehmlassung | Dr. Anton Lauber |
| III. | Details zur Vorlage | Fabian Dinkel |
| IV. | Abschliessende Bewertung | Dr. Anton Lauber |

TEIL I

Grundgedanken, Leitideen und Vorgehen



Regierungspräsident
Dr. Anton Lauber

Vorsteher Finanz- und
Kirchendirektion (FKD)

Wichtigste Ergebnisse

- **Umfassende Teilrevision:**
Massnahmenpaket zur Modernisierung der Sozialhilfe
- **Arbeitsmarktintegration** steht im Zentrum
- **Innovatives Assessmentcenter:**
Mehr Engagement durch den Kanton
- Positive Anreize werden gesetzt und Integration wird verbessert
- **Konstruktives Vernehmlassungsverfahren:**
Anliegen wurden aufgenommen

Ausgangslage

Problematische Tendenzen:

- Steigende Sozialhilfequoten
- Steigende Kosten
- Fälle werden komplexer
- Bezugsdauer nimmt zu

Schwierige Zukunftsaussichten:

- Auswirkungen der Corona-Pandemie
- Verschlechterung der Lage im Niedriglohnbereich

Sozialhilfe ist aktuelles Thema:

- Viele Vorstösse im Landrat
- Armutsstrategie erkennt Handlungsbedarf
- Grosse Resonanz bei der Vernehmlassung

Politischer Auftrag – parlamentarische Vorstösse

2 Motionen

- Motion 2014/309 «Lehre für alle»
- Motion 2017/612 «Sozialhilfe: Motivation statt Repression»

5 Postulate

- Postulat 2017/611 «Steuerjahre definieren Sozialhilfeshöhe»
- Postulat 2019/558 «Schuldenfalle – Prävention auch eine Sache des Kantons»
- Postulat 2019/671 «Stärkung der Sozialhilfe: mehr Zeit – tiefere Kosten»
- Postulat 2019/679 «Anreiz für gemeinnützige und im öffentlichen Interesse stehende Arbeitseinsätze»
- Postulat 2020/167 «Interinstitutionelle Zusammenarbeit des RAV und Beitrag der Wirtschaft»

Weiterer Auftrag und Impulse

6 Massnahmen Armutsstrategie

- Anpassung des Grundbedarfs an die Teuerung
- Stärkung der Schuldenprävention
- Ganzheitliche Beratung und Verbesserung der rechtlichen Rahmenbedingungen für überschuldete Personen
- Massnahmen zur beruflichen Integration für ausgesteuerte Personen
- Verstärkte Förderung der Weiterbildung und der Qualifizierung von Sozialhilfebeziehenden
- Ausbau regionaler sozialer Anlaufstellen

Übergeordnete Impulse

- Konsultativkommission Sozialhilfe
- Fachkommission Sozialhilfe
- Erkenntnisse aus den Audits und aus Beratungen

Übergeordnete Impulse

- Integrationsagenda Schweiz
- UNO Konvention zum Schutz der Rechte der Kinder

Sozialhilfe im sozialstaatlichen Kontext

Die Sozialhilfe ist in den sozialstaatlichen Kontext einzuordnen

→ **Umfassende Betrachtung des Themenkomplexes Sozialhilfe**

Innovative und abgestimmte Ansätze sind gefragt

→ **Anreize verknüpft mit ausgebauter Förderung und mehr Integration**

Konkret: Prävention wird ausgebaut

→ **Bereich vor der Sozialhilfe wird in den Fokus gerückt**

Überblick über die Vorlage: Zentrale Massnahmen

Die Teilrevision will:

1 Anreize setzen

2 Prävention stärken

3 Ausbau der
Förderung und der
Integration

4 Vulnerable
Personen schützen

Zentrale Massnahmen

1 Anreize setzen

Grundbedarf + Zuschüsse / - Abzug

Persönliches Engagement lohnt sich

Anreize setzen, wo es wirkungsvoll ist

Vulnerable Personen sind ausgenommen

Zentrale Massnahmen

2 Prävention stärken

Assessmentcenter – vor der Sozialhilfe platziert

Hilft bereits vor der Sozialhilfe

Offen für alle erwerbslosen Personen

Kantonale IIZ-Drehscheibe

Zentrale Massnahmen

3 Ausbau der Förderung und der Integration



Bild Pixabay

Gute Ausbildung von grosser Bedeutung

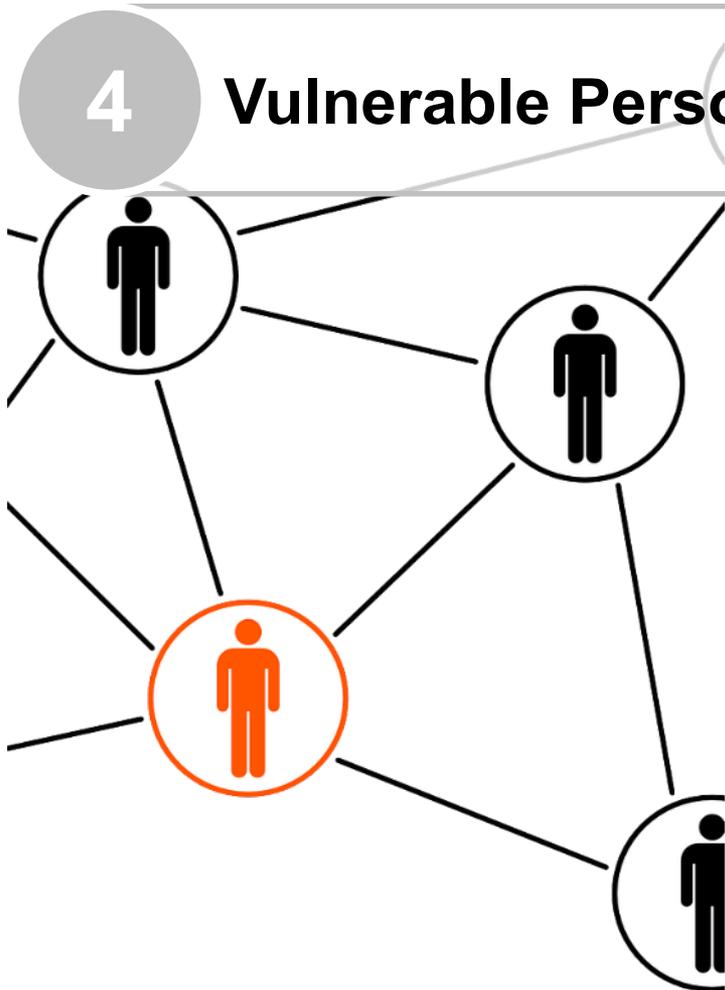
Bessere Unterstützung während der Ausbildung möglich

Mehr Kategorien an Integrationsangeboten

Anreizbeiträge für Arbeitgebende

Zentrale Massnahmen

4 Vulnerable Personen schützen



Ältere Personen sind vermehrt betroffen

Vermögensfreibetrag wird erhöht

Kindswohl wird verankert

Automatische Steuerungsanpassung

Überblick über den Inhalt der Vorlage

1 Einführung Anreizsystem

3 Bessere Unterstützung
während der Ausbildung

5 Anreizbeiträge für
Arbeitgebende

7 Verankerung Kindswohl

9 Technische Anpassungen
beim Vollzug

2 Schaffung
Assessmentcenter

4 Neu Kategorien von
Integrationsmassnahmen

6 Automatischer
Teuerungsausgleich

8 Erhöhung
Vermögensfreibetrag 55+

TEIL II

Ergebnisse der Vernehmlassung



Regierungspräsident
Dr. Anton Lauber

Vorsteher Finanz- und
Kirchendirektion (FKD)

Produktive Vernehmlassung

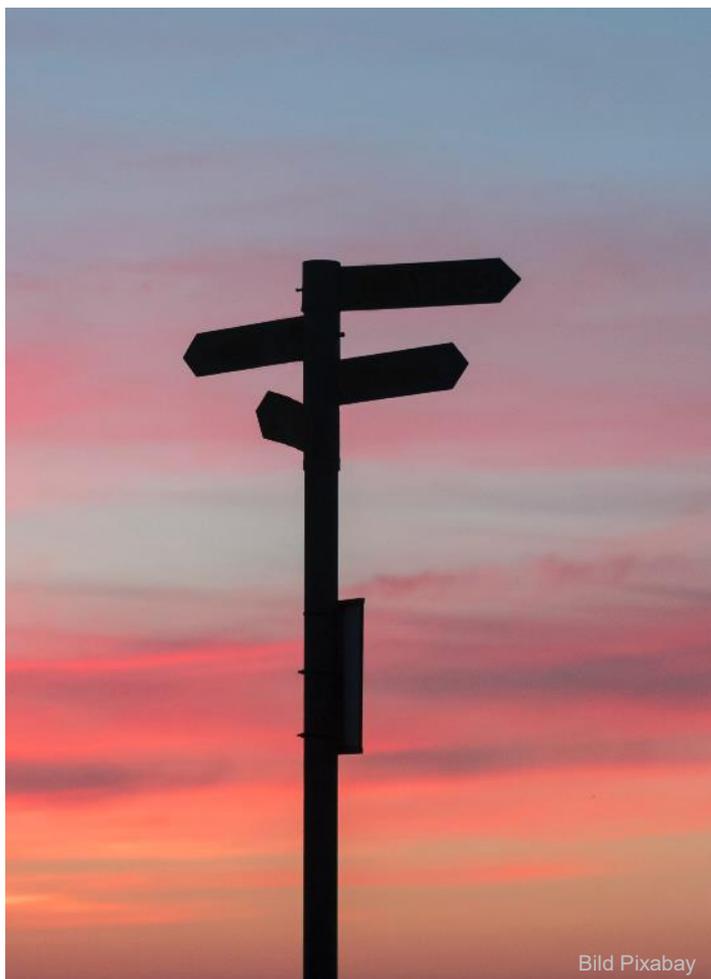


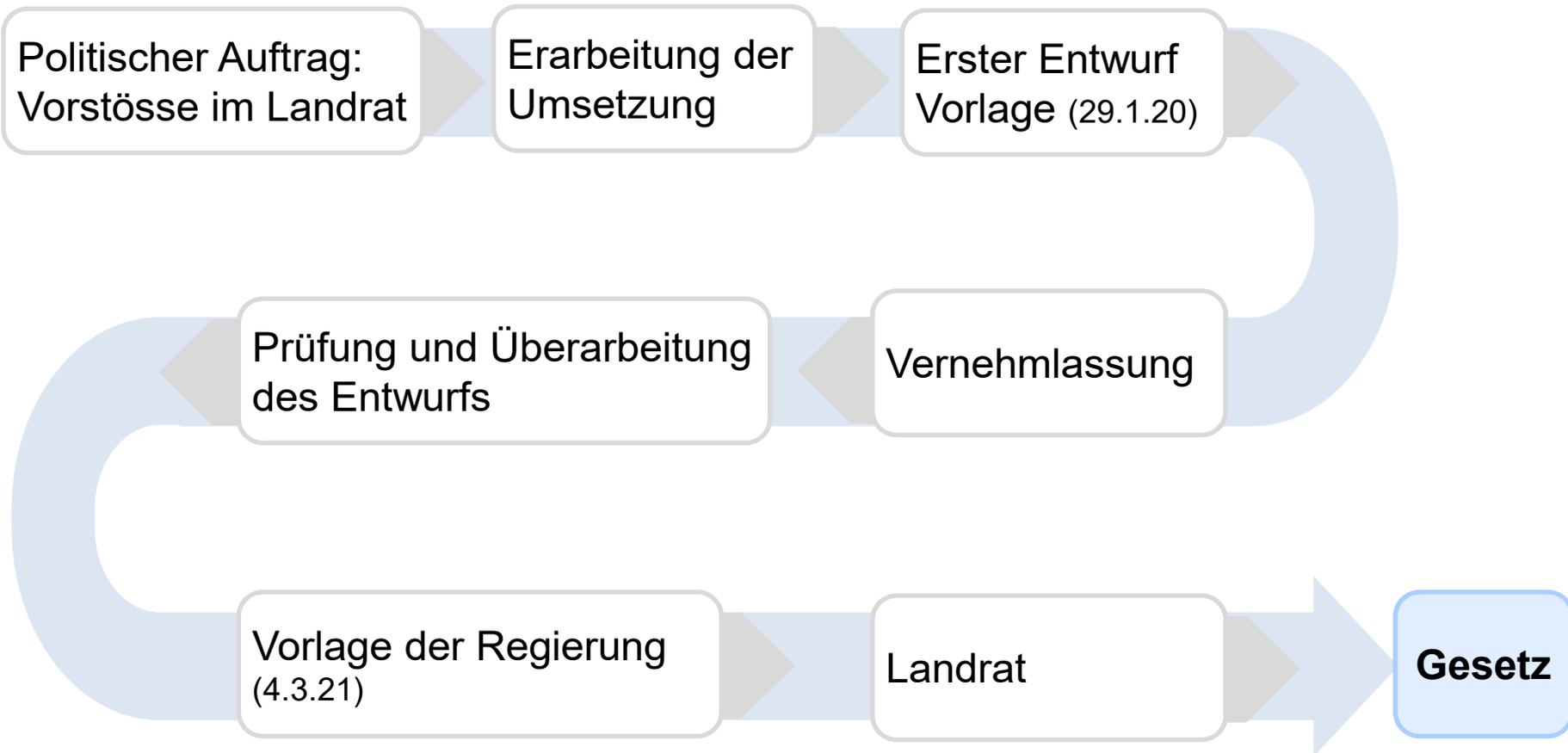
Bild Pixabay

Grosse Resonanz – viele Vernehmlassungen eingegangen.

Im Grossen und Ganzen waren Rückmeldungen konstruktiv.

Im Zusammenspiel mit der Corona-Situation hat die Vernehmlassung zu Anpassungen geführt.

Weg des Gesetzes



Zentrale Kritikpunkte aus der Vernehmlassung

1

Stufensystem

- Kompliziert und Aufwendig
- Tiefer Einstieg problematisch

Anreizsystem

- Grundbedarf bleibt erhalten
- Zuschüsse und Abzüge anstelle von Stufen

2

Assessmentcenter

- Finanzierung zulasten der Integrationsmassnahmen
- Positionierung

Kantonales Assessmentcenter

- Finanzierung durch den Kanton
- Klare Positionierung
- Stärkung der Prävention

4 zentrale Änderungen im Vergleich zur Vernehmlassung

1.

**Anreizsystem
anstelle des
Stufensystems**

2.

**Positionierung
Assessmentcenter**

3.

**Ausbau
Integrations-
massnahmen**

4.

**Ausbau
Anreizbeiträge**

TEIL III

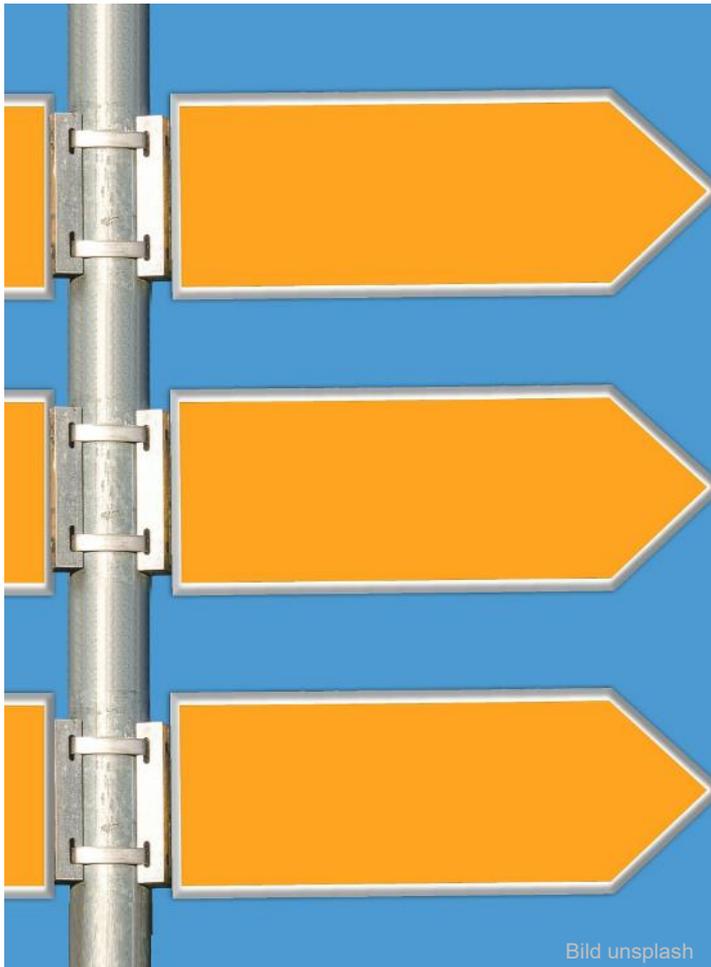
Details zur Vorlage



Fabian Dinkel

Leiter Projekte
Kantonales Sozialamt
Finanz- und Kirchendirektion

Details zu folgenden Punkten



1. Anreizsystem

2. Assessmentcenter

3. Integrationsangebote

1. Das Anreizsystem



Anreizsystem: Zuschüsse und ein Abzug



Forderung:
Bemühungen sollen sich auszahlen.

Investition in die ersten zwei Bezugsjahre ist wirkungsvoll.

Anreize nur für Personen,
bei welchen dies sinnvoll ist.

Grundbedarf bleibt unverändert.

Unterschiede zum Stufensystem (Vernehmlassung)



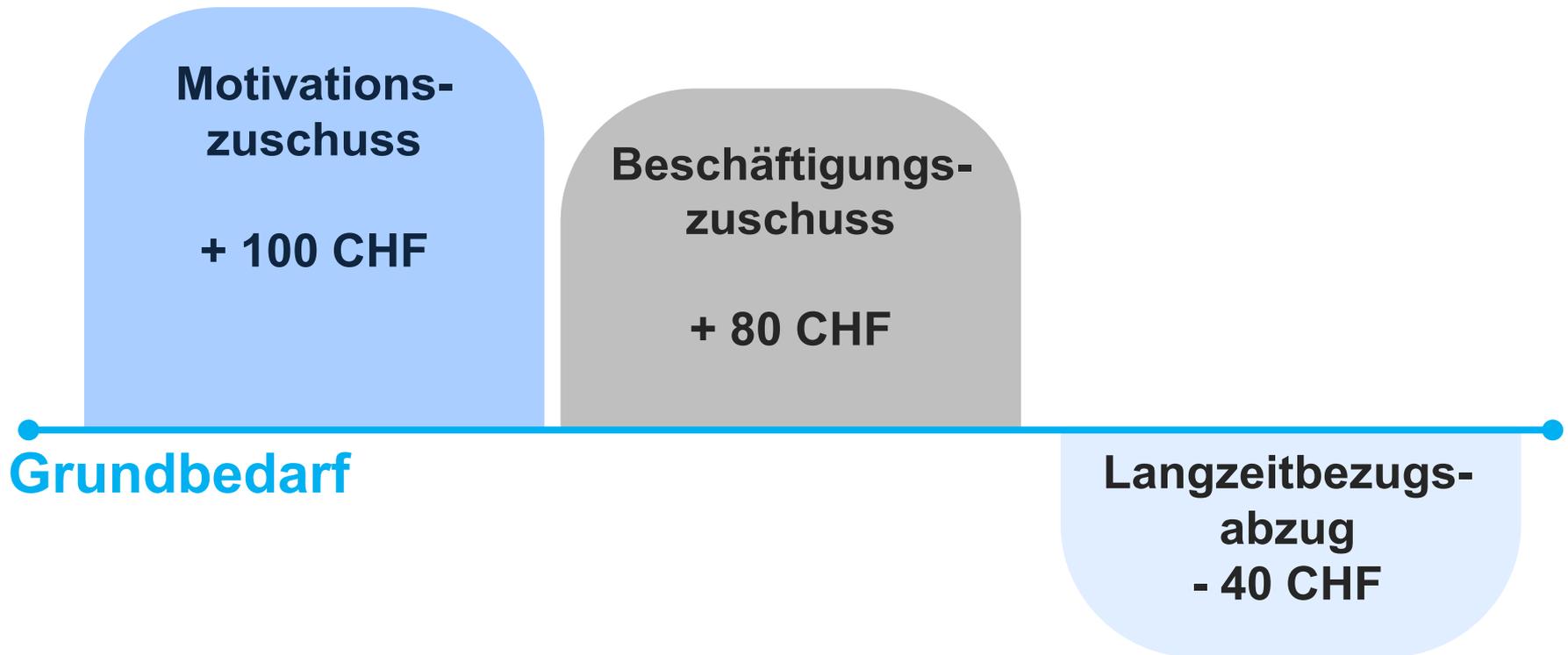
Zuschüsse und Abzüge anstelle von Stufen

Vereinfachung – kein Mehraufwand für Gemeinden

Kein tiefer Einstieg – Grundbedarf ist garantiert

➤ **Es werden aber die gleichen Anreize gesetzt**

Das Anreizsystem



Zuschüsse im Detail

Motivations- zuschuss

- A)
Bei Besuch eines Förderprogramms, Sprachförderung oder Grundkompetenzförderung
- in den ersten zwei Jahren
 - Auszahlung bei erfolgreichem Abschluss
- B)
Bei einer Berufsbildung
- Ohne zeitliche Begrenzung
 - Wird monatlich ausbezahlt

+ CHF 100

Beschäftigungs- zuschuss

- Bei Besuch eines Beschäftigungsprogramms
- in den ersten zwei Jahren
 - Kann-Bestimmung

+ CHF 80

Ein Abzug im Detail

Langzeitbezugs- abzug

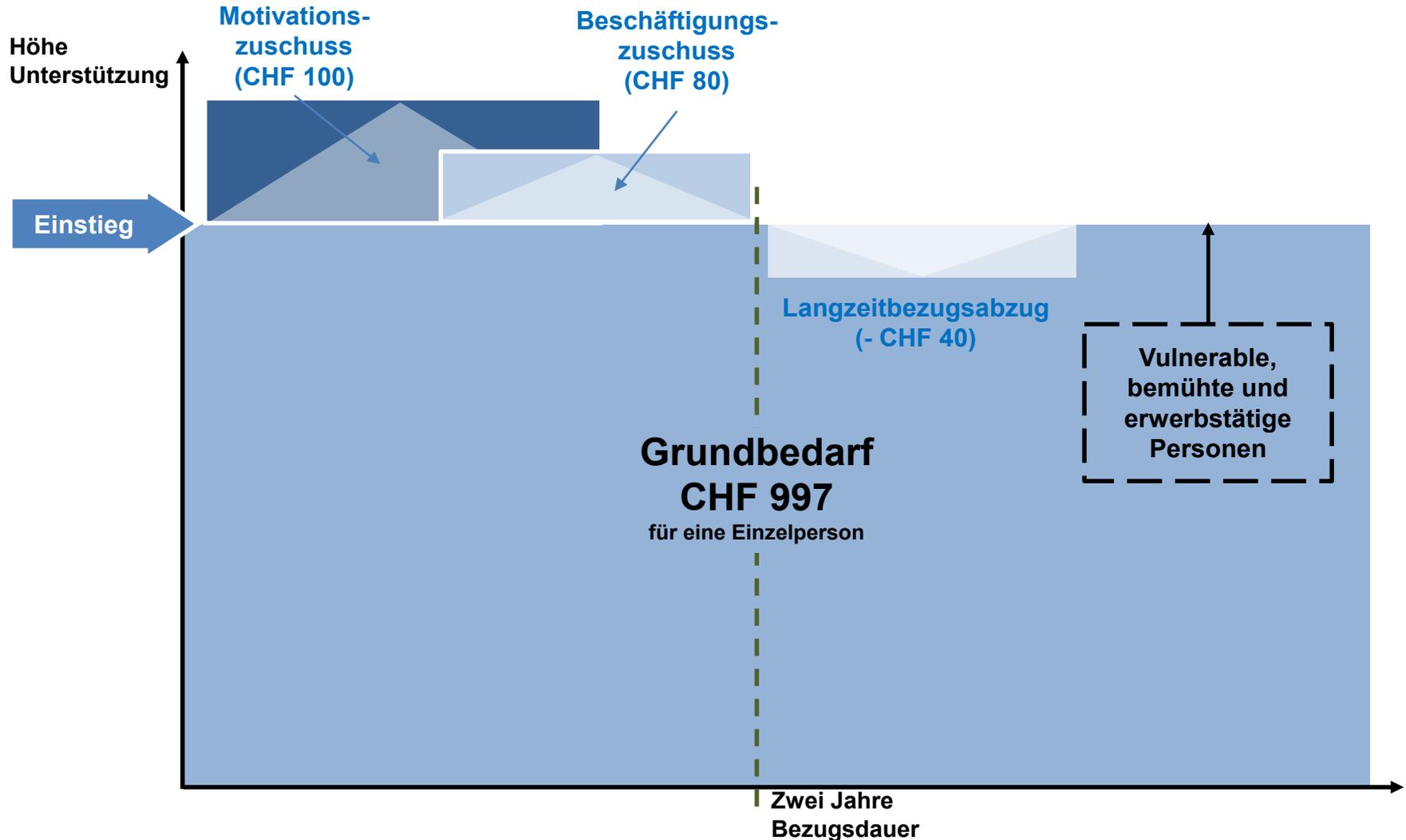
Nach einer ununterbrochenen Bezugsdauer von 2 Jahren

Ausnahmen:

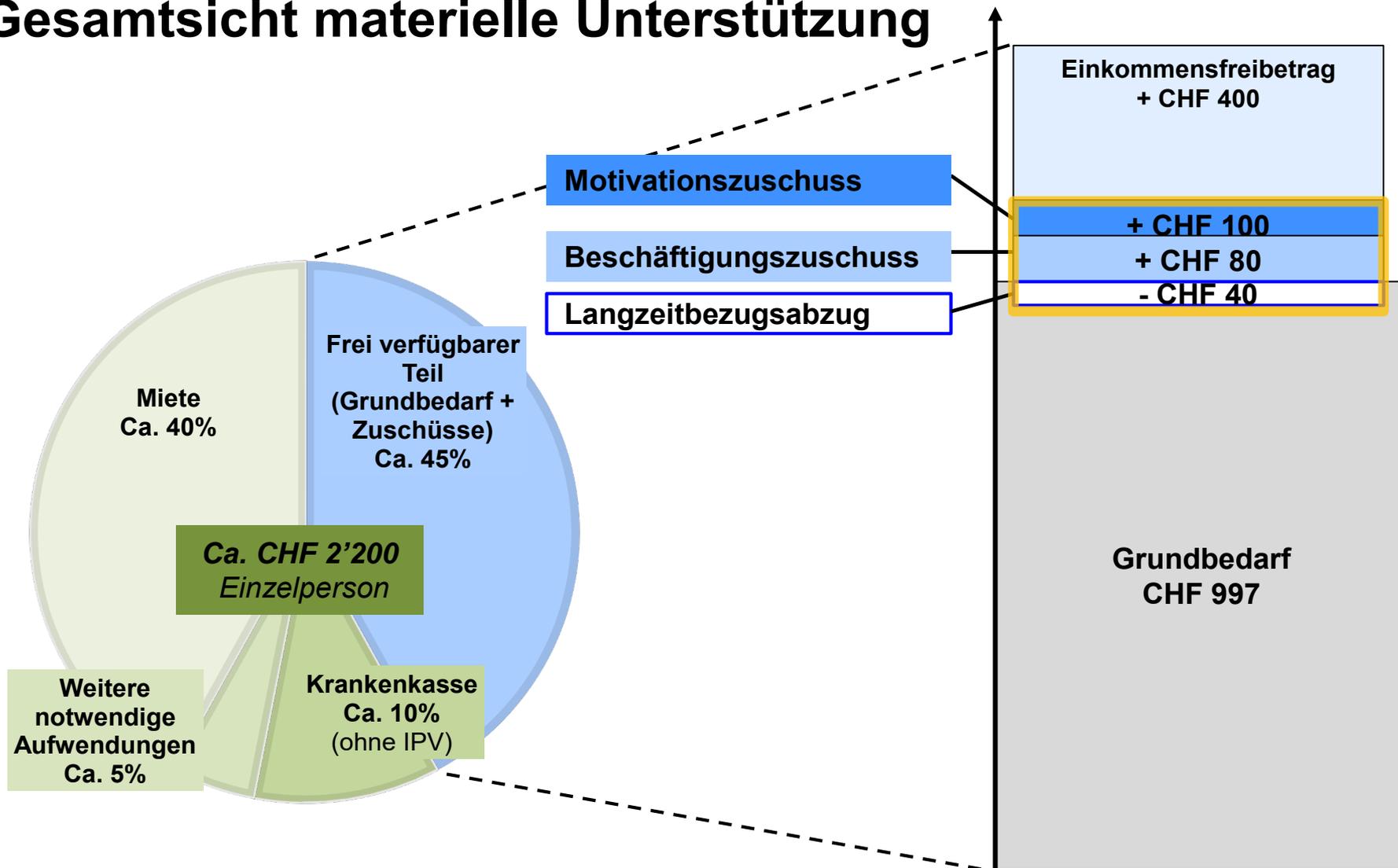
- Kinder unter 18 Jahren
- Personen ab 55 Jahren, die mindestens 20 Jahre in der Schweiz erwerbstätig waren
- Erwerbstätige Personen
- Personen in Ausbildung
- Personen, die einen Förder-, Sprach- oder Grundkompetenzkurs besuchen
- Arbeitsunfähige Personen
- Weitere begründete Ausnahmefälle

- CHF 40

Überblick Anreizsystem



Gesamtsicht materielle Unterstützung



2. Das Assessmentcenter



Unterschiede zur Variante Vernehmlassung



Verortung:
Stärkung des Präventionsaspekts

Finanzierung durch den Kanton

Stärkere Ausrichtung auf Erwerbslose

➤ **Der Grundgedanke und die Struktur bleiben gleich**

Einführung kantonales Assessmentcenter

Das Assessmentcenter ist ein kantonales Kompetenzzentrum

- für Arbeitsmarktintegration
- für die Abklärung von Subsidiaritäten
- für die lösungsorientierte IIZ
(Interinstitutionelle Zusammenarbeit)

Ziele des Assessmentcenters



Integration

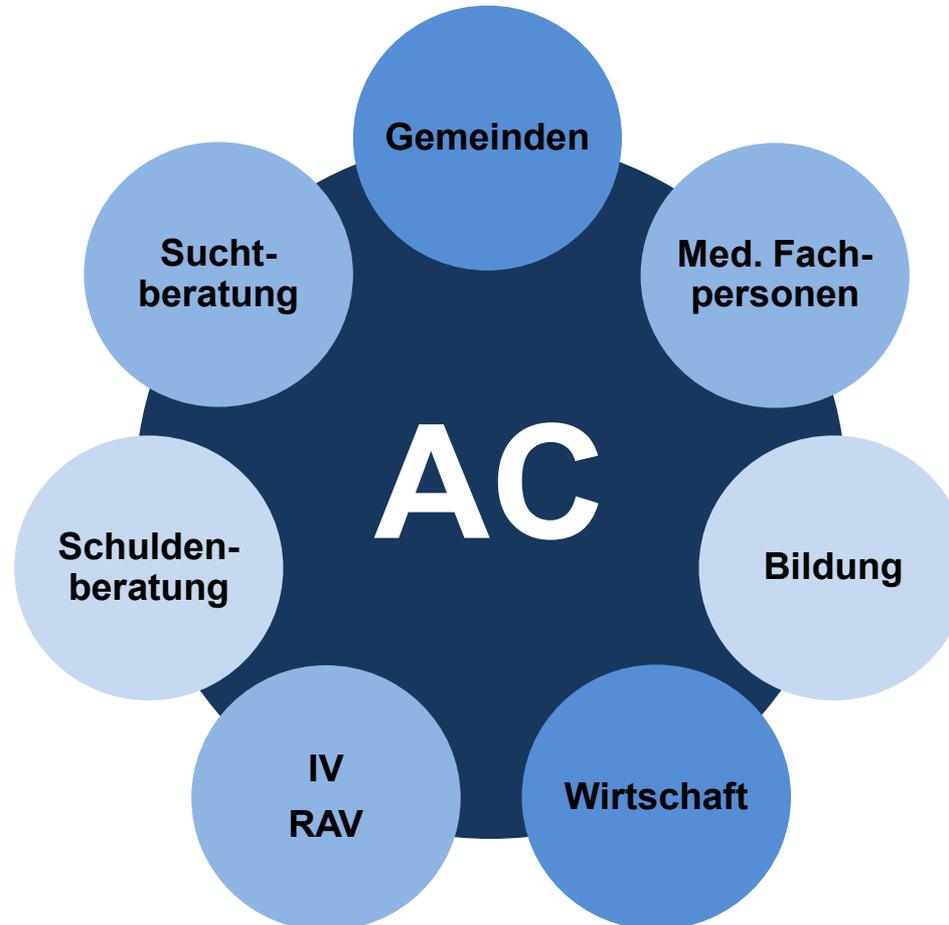


Kooperation

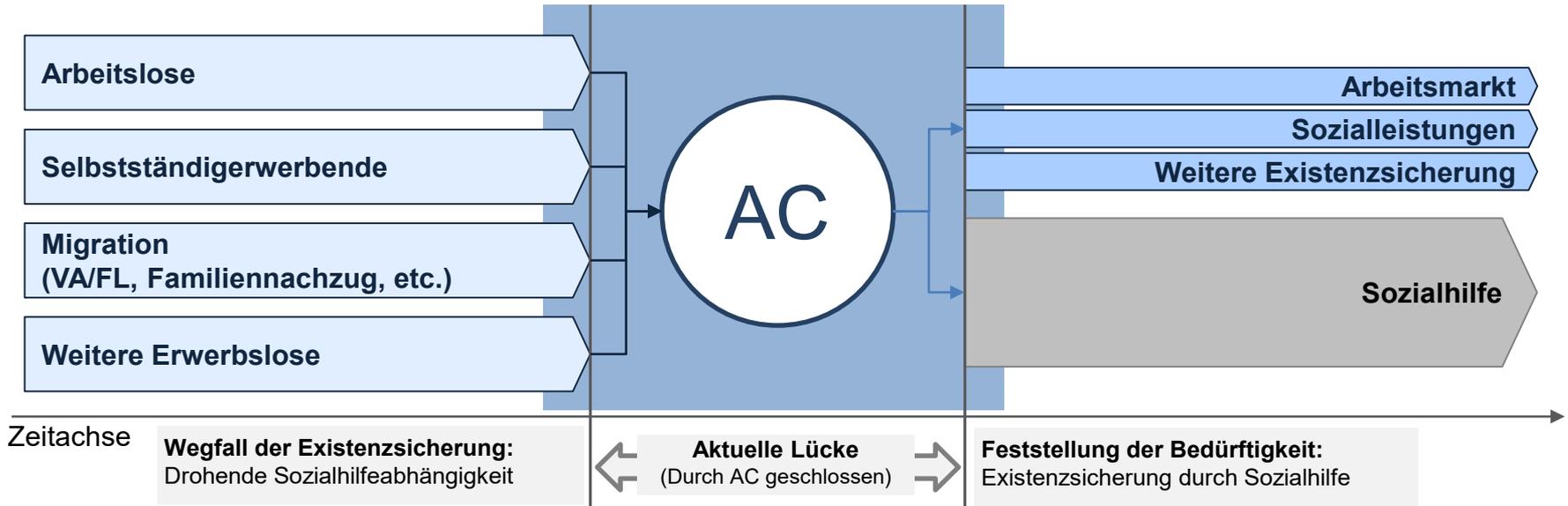


Prävention

Kantonales Assessmentcenter



Assessmentcenter – Positionierung



Aufgaben, Angebot und Massnahmen

Das Angebot des Assessmentcenters teilt sich zwei Aufgabenbereiche:

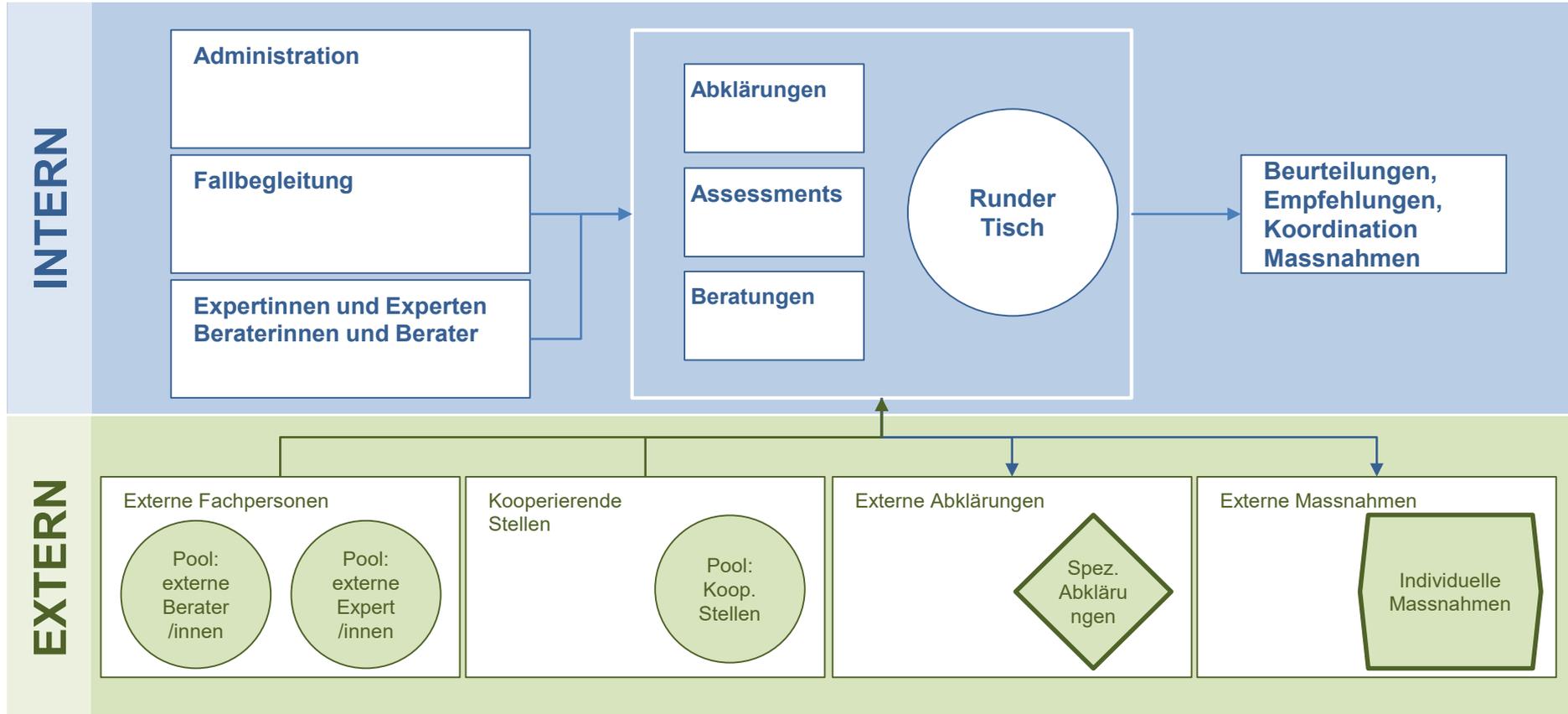
Niederschwellige Beratung und punktuelle Hilfestellungen

- Informieren
- Beraten (Bsp. Schuldenberatung)
- Expertenauskünfte
- Orientierungen
- Potenzialabklärungen
- Standortbestimmung

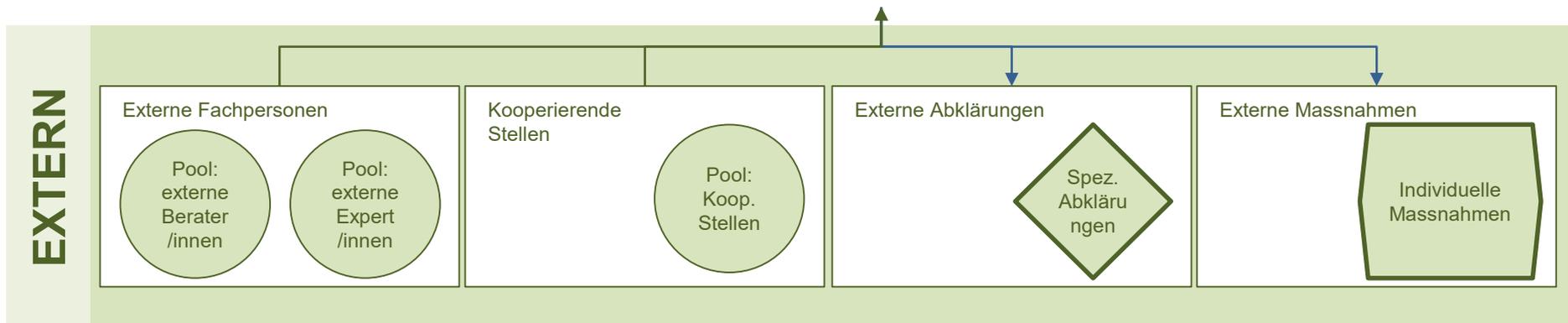
Vertiefte Abklärung und Begleitung

- Koordinierende Sprechstunden
- Einleiten von IV- Abklärungen
- Abklärung von Subsidiaritäten
- Fallplanung am Runden Tisch
- Abklärungen Arbeitsmarktfähigkeit
- Psycho-somatische Abklärungen

Assessmentcenter Ausgestaltung



Ausgestaltung externe Ebene



Externe Fachpersonen:

- Ärztinnen
- Psychiaterinnen
- Psychologinnen
- Schuldenberatung
- Suchtberatung
- Weitere

Kooperierende Stellen:

- Bildung
- Berufsberatung
- Berufsintegration
- RAV
- IV
- Sozialdienste
- Weitere

Externe Abklärungen

- Vertiefte med. Abklärungen
- Vertiefte psych. Abklärungen
- Assessments in besonderen Settings
- Weitere

Externe Massnahmen

In Ausnahmefällen besteht die Möglichkeit, therapeutische oder fördernde Massnahmen über das AC zu organisieren

Mengengerüst

Vertiefte Abklärungen und Begleitung über mehrere Monate:

- Abklärungen Subsidiaritäten
- Abklärungen Arbeitsmarktfähigkeiten
- Fallplanung und Koordination am Runden Tisch
- Etc.

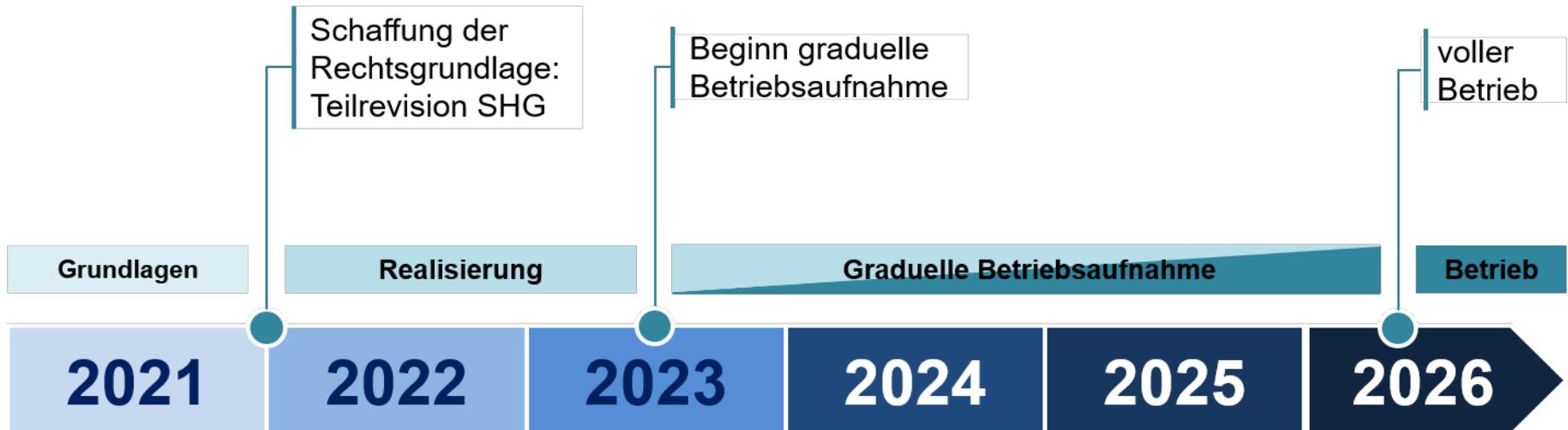
Zielwert: Kapazität für 250 Fälle pro Jahr

Niederschwellige Beratungen und punktuelle Hilfestellungen:

- Einmalige/ kurzfristige Beratungen
- Orientierungen, Standortbestimmungen und Kurzassessments

Zielwert: Kapazität für 900 Beratungen pro Jahr

Graduelle Betriebsaufnahme



Kosten und Aufbau

		2023	2024	2025	2026
Kapazität (pro Jahr):	Vertiefte Abklärungen und Begleitung:	40 ¹	120	160	250
	Niederschwellige Beratung und punktuelle Hilfestellungen:	200 ¹	450	600	900
Personalaufwand:	Fallführung für vertiefte Abklärungen:	1.5	1.5	2	3
	Expertinnen und Experten:	1.5	2	3	3
	Administration und Sachbearbeitung:	1	1	1	2
	Leitung:	1	1	1	1
	Total:	5	5.5	7	9
Kosten:	Personalaufwand	CHF 300'000 ¹	CHF 660'000	CHF 840'000	CHF 1'080'000
	Sach- Betriebskosten ²	CHF 75'000 ¹	CHF 75'000	CHF 50'000	CHF 50'000
	Transferaufwand	CHF 200'000 ¹	CHF 500'000	CHF 600'000	CHF 750'000
	Total³	CHF 0.6 Mio.¹	CHF 1.25 Mio.	CHF 1.5 Mio.	CHF 1.9 Mio.

¹Für das Jahr 2023 wird nur mit einem halben Betriebsjahr gerechnet.

²Die Betriebskosten sind während der Aufbauphase höher veranschlagt als während dem regulären Betrieb (Ausbau der Infrastruktur).

³Die Summen wurden auf CHF 50'000 gerundet.

3. Ausbau der Integration



Integrationsangebote von grosser Bedeutung



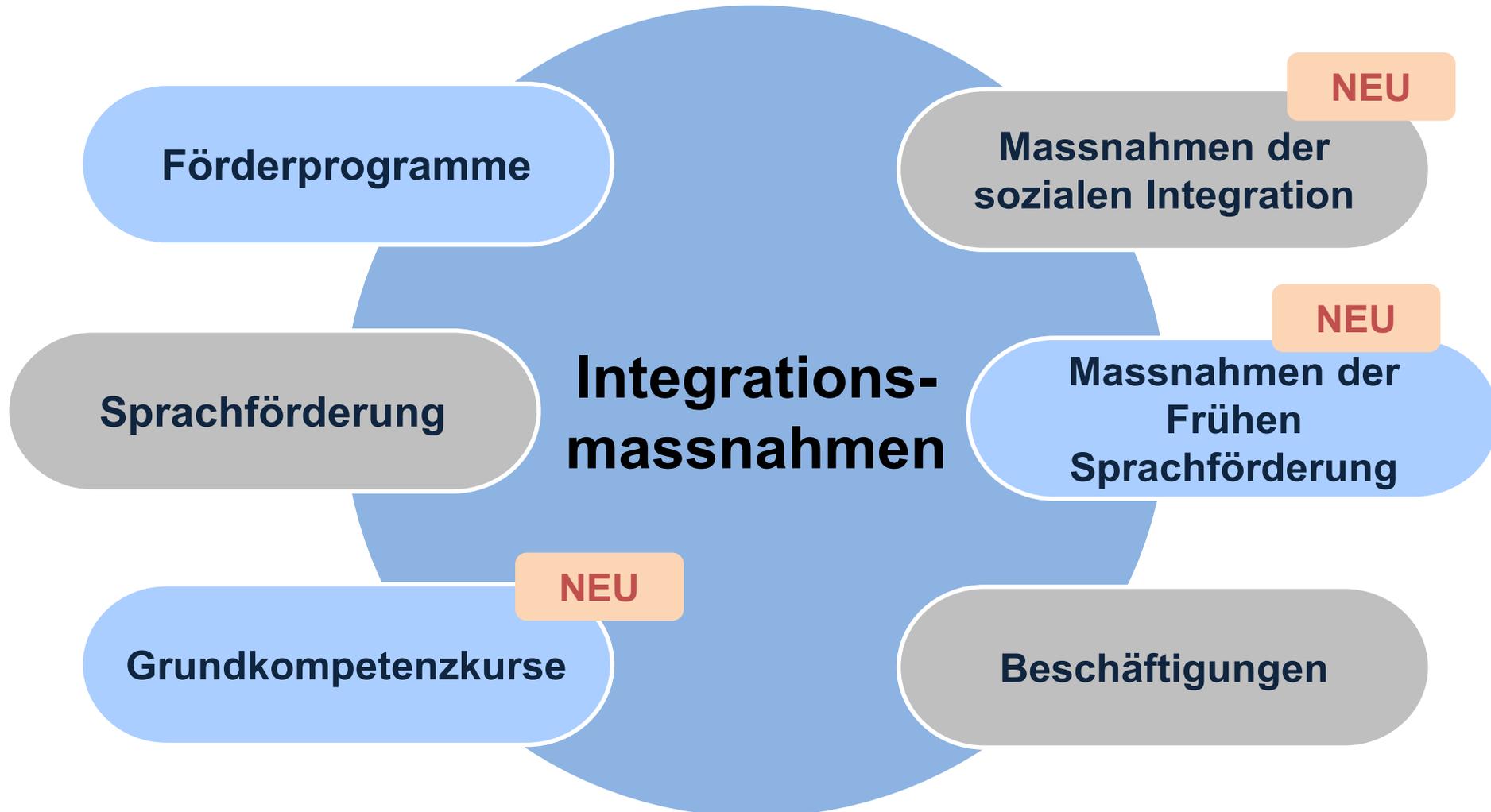
Förderung der Kompetenzen ist zentral für die Arbeitsmarktintegration

Aktuelle Regelungen entsprechen nicht mehr den Bedürfnissen

IAS fordert einen verbesserten Ausbau

Breitere Angebotspalette an Integrationsprogrammen

Kategorien Integrationsprogramme



Zusammenspiel Gemeinden und Kanton



Bild Pixabay

Kanton prüft und anerkennt die Angebote

Gemeinden wählen und verfügen die passenden Angebote

Kanton und Gemeinden teilen sich die Kosten 50/50

Anreizbeiträge für Arbeitgebende

Für alle Personen

Gemeinden können Arbeitgebenden die Lohnnebenkosten (arbeitgeberseitig) für eine begrenzte Zeit bezahlen

Für leistungs- reduzierte Personen

Gemeinden können Arbeitgebenden die Lohnnebenkosten (arbeitgeberseitig) plus eine Betreuungspauschale bezahlen

- Max. für 1 Jahr
- Kanton übernimmt Betreuungspauschale
- Reduktion der Bürokratie

Weitere Massnahmen



Verbesserung für Personen über 55 –
Höherer Vermögensfreibetrag

Gesetzliche Verankerung des Kindwohls

Automatischer Teuerungsausgleich

Delegationsnormen – Arbeitsbelastung für
Gemeinden reduzieren

TEIL IV

Abschliessende Bewertung

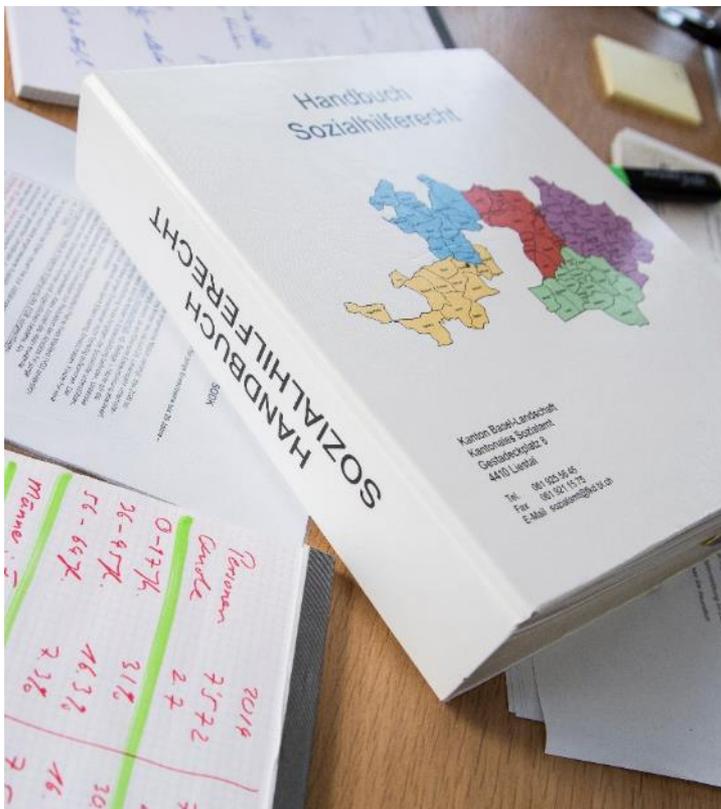


Regierungspräsident
Dr. Anton Lauber

Vorsteher Finanz- und
Kirchendirektion (FKD)

Die Neugestaltung der Sozialhilfe ist...

... umfangreich, massvoll und ausgewogen.



Die Massnahmen sind abgestimmt und ergänzen sich.

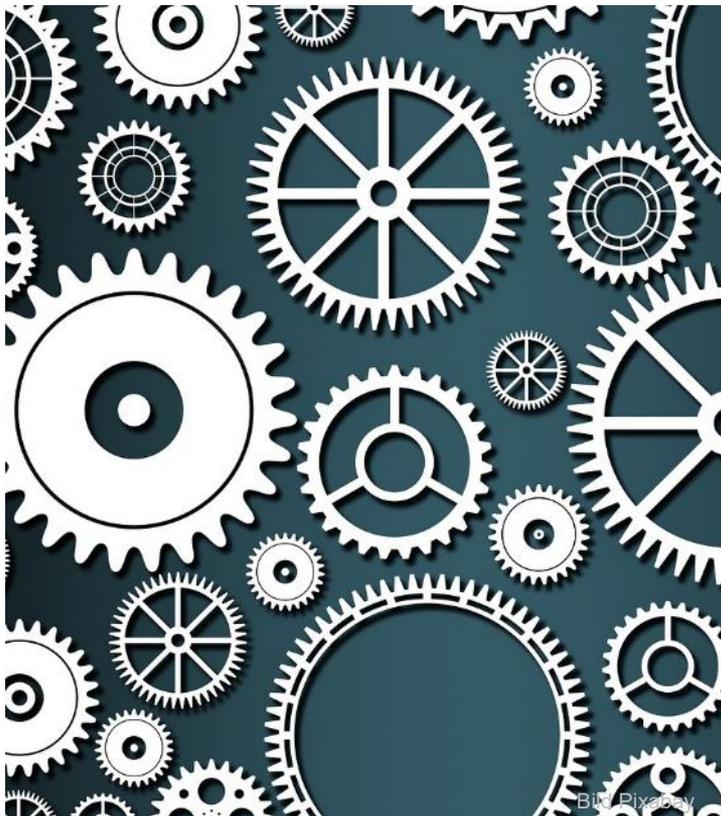
Die Verhältnismässigkeit für die Betroffenen wird gewahrt.

Die Vorlage setzt an verschiedenen Orten an.

Das System als Ganzes wird optimiert.

Die Neugestaltung der Sozialhilfe ist...

...innovativ und lösungsorientiert.



Neue Lösungen für aktuelle Herausforderungen.

Assessmentcenter ist ein neuer Ansatz.

Lücken im System der sozialen Sicherheit werden geschlossen.

Sozialhilfe wird im sozialstaatlichen Kontext gedacht.

Die Neugestaltung der Sozialhilfe ist...

...wegweisend für die Zukunft.



Die Vorlage ist anschlussfähig für weitere Entwicklungen.

Das Assessmentcenter kann weiter ausgebaut werden.

Das ausgebaute Integrationsangebot gibt neue Impulse.

Anreizbeiträge sind erster Schritt für einen besseren Einbezug der Wirtschaft.

Die Neugestaltung der Sozialhilfe ist...

...wirkungsorientiert.



Gezielte und bewusste Investitionen in die Sozialhilfe senken Kosten.

Eine wirkungsvolle Betreuung und Anreize fördern die Ablösung.

Prävention senkt Kosten.

Probleme werden frühzeitig angegangen und Lösungen gesucht.

Die Neugestaltung der Sozialhilfe...

...stellt die Arbeitsmarktintegration ins Zentrum.



Die Sozialhilfe soll fördern, statt verwalten.

Verschiedene ineinander greifende Ansätze gewählt:

- Anreize gesetzt
- Integration ausgebaut
- Berufsbildung gefördert
- Frühzeitige Hilfestellung durch Assessmentcenter

WIN – WIN !

Ein Massnahmenpaket, das allen nützt!

